

Beschlussvorlage

Ergänzung zur Drucksache 14/2432 - Innenstadtkonzept - Attraktives Einkaufen und Wohnen in der City; Beschluss der Anregung zur Innenstadtplanung als Grundlage für den weiteren Planungsprozess

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Bezirksvertretung 1 - Alt-Remscheid	05.12.2012	Vorberatung
1	Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2012	Entscheidung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Beteiligte Stellen

0.10 Verwaltungssteuerung
0.11 Personal und Organisation

Beschlussvorschlag

Die Anregung eines Bürgers vom 21.10.2012 zur Innenstadtplanung wird als Aspekt in die weiteren Planungen einbezogen.

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten**Produkt(e)**

keine Produktrelevanz

Begründung

Anlass:

Ein Remscheider Bürger hat am 21.10.2012 folgende Anregung zum Innenstadtkonzept eingereicht:

„Ich erfahre, dass die Alleestraße neu gestaltet werden soll!

Der Umwelt wegen und der überlasteten Straßen mit Auto's, nehme ich in letzter Zeit immer öfter das Fahrrad, um Einkäufe in der Stadt zu tätigen!

Warum kann die Alleestraße, ohne großen Aufwand (ein Hinweisschild an allen Zugangsstraßen reicht), nicht mit dem Fahrrad befahren werden?

Ein gutes Beispiel ist Wildeshausen. Dort können Auto's und andere Fahrzeuge mit 7km/h durch die Fußgängerzone fahren! Sie sollten sich dort einmal schlau machen und nicht mit kurzen Worten und eigenen Argumenten meinen Vorschlag ablehnen!

Ich bin 68 Jahre alt und wünsche mir mehr Freiheiten für das Radfahren in Remscheid!“

Empfehlung:

Die in der Anregung formulierte Maßnahme, die Alleestraße für den Radverkehr zu öffnen, sollte aus Sicht der Verwaltung gemeinsam mit der grundsätzlichen Öffnung und den anderen planerischen Themen wie „Pavillons auf der Alleestraße“, „Grünflächen“, „Gestaltung des öffentlichen Raums“ und „Nutzungsstruktur“ im Rahmen der anstehenden integrierten Planung (Innenstadtkonzept) inhaltlich behandelt werden.

Sie gehört somit nicht zu den kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb die Anregung, wie die Dokumentation der offenen Bürgerwerkstatt (Drucksache 14/2432), als Arbeitsgrundlage für den weiteren Planungsprozess zu beschließen.

Der Beschluss ist vom Haupt- und Finanzausschuss zu fassen.

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid beschließt eine entsprechende Empfehlung.

In Vertretung

Dr. Henkelmann
Beigeordneter

Kenntnis genommen

Wilding
Oberbürgermeisterin